

Info-Merkblatt-Nr. 674 • 20



NATURWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT OBERTSHAUSEN -MOSBACH e.V.

NATIONAL COMMITTEE ENVIRONMENT CRETE (Ecological awardees 1984 of county Offenbach a.M.; certified with European Ecological Award 1987)

ISSN-Nr. 1614-5178

Herausgeber: NAOM eV● Öffentlichkeitsarbeit (Presse), U. KLUGE

E-Mail: ukluge[at]gmx.de (in der Email-Adresse bitte [at] durch @ ersetzen)

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Wandelröschen, Lantana camara

(Carl von Linné)

Das **Wandelröschen** (*Lantana camara*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung Wandelröschen (*Lantana*) innerhalb der Familie der Eisenkrautgewächse (Verbenaceae). Ihre Zuchtformen sind beliebte Zierpflanzen. Es ist in den Tropen und Subtropen eine sich stark ausbreitende Pflanze.



Bei *Lantana camara* handelt es sich um Sträucher. Die oft langen, leicht herabhängenden Zweige sind durch abwärtsgerichtete Borsten oder kurze Stacheln rau.

Der flaumig behaarte Blattstiel ist 1 bis 2 Zentimeter lang. Der Blattrand ist gesägt. Die Blattoberfläche ist runzlig und ist durch steife kurze Haare rau. Werden die Laubblätter zerdrückt, riechen sie sehr intensiv.



Bildquellen: U. Kluge

In köpfchenförmigen Blütenständen mit Durchmessern von 1,5 bis 2,5 Zentimetern stehen viele Blüten zusammen. Die Blüten sind gelb oder orangefarben, später oft rötlich bis violett. Durch die sich mit der Zeit ändernde Blütenfarbe bekommen die Blütenköpfchen ein charakteristisches, buntes Aussehen mit verschiedenen Farben innen und außen.

Alle Pflanzenteile sind giftig, besonders die reifen und unreifen Früchte. Erste Vergiftungserscheinungen sind Appetitverlust und Verstopfung, es folgen Symptome der Gelbsucht und Lichtempfindlichkeit. Es gibt vereinzelte Berichte über Vergiftungen bei Kindern.

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet der Unterarten von *Lantana camara* reicht von Mexiko bis Zentralamerika sowie ins nördliche Südamerika, die Karibischen Inseln und auf **Kreta** vor. Sie ist aber in alle warmen Gebieten der Welt ein Neophyt und kann sich insbesondere in feuchtwarmen Gegenden auf Ödland, auf Weiden und in Wäldern stark ausbreiten, wozu auch die Ausbreitung der Samen durch Vögel beiträgt.